Gezeichnete Seelen (Reihe)
Die Sache mit der Glühbirne (Sendung)
46800160 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Die Sache mit der Glühbirne

In meinem Abschlussjahr wurde ich aufgefordert, eine Arbeit über Wörterbücher zu schreiben, was komplett im Widerspruch zu den Motiven stand, warum ich mich mit Sprache beschäftigte. Ich fand mich also in der Bibliothek wieder und schrieb diese lächerlichen Dinge, immer und immer wieder. Mein Kopf fing langsam an zu platzen, weil ich eigentlich über die Theorie des großen linguistischen Urknalls schreiben wollte. Ich fühlte mich mit allem total verbunden, ich fühlte mich für alles sensibilisiert. Ich hatte das Gefühl, dass ich spüren kann, was andere Menschen fühlen. An diesem Punkt hat man keinen Filter mehr, also es ist fast so, als ob man eine Straße entlanggeht, und man sieht alles und fühlt alles, und...das wird dann irgendwann auch furchtbar schmerzhaft. Wenn man aufhört zu essen und zu schlafen, dann weiß man, dass man sich in einen Grenzbereich begibt, wo man irgendwann abdreht. Man fühlt sich unglaublich leicht und beweglich, man fühlt sich gut, man fühlt sich phantastisch. Aber...aber es gibt einen Punkt, an dem man besser aufhören sollte. Und dann, ganz allmählich, gibt jeder die Hoffnung auf, dass du da wieder rauskommst. Und...dann bist du allein. Und irgendwann bist du in der Klinik. Du fällst aus diesem Hochgefühl und fühlst dich verloren, so als wärst du vollkommen nutzlos. Es ist so: Erst war ich Studentin, dann war ich Patientin, dann wurde ich entlassen, und da war da nichts mehr. Man hat das Gefühlt nirgendswohin zu gehören, als hätte man keine Bedeutung mehr. Es ist wie ein durchgehendes, nein, nicht mal wie ein Geräusch: wie ein Unterton. Man wacht also morgens auf und denkt: Gott, nicht schon wieder dieser Tag. Man hat das Gefühl, alles schon mal gemacht zu haben. Ich... Ich erinnere mich, irgendwann hab ich meine Fingernägel angesehen, und meine Fingernägel waren gewachsen - für mich war‘s ja immer derselbe Tag - Gott, ich muss meine Fingernägel schneiden. So als ob für meine Fingernägel die Zeit vergangen ist, aber für mich war sie das nicht. Man ist...man ist ohne jeden Antrieb. Wie eine Glühbirne, die nicht mehr brennt.
Hannah

© SWR Planet Schule 2019